

14. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz. 9. Juni 1949.

360/J

A n f r a g e

der Abg. K a p s r e i t e r , Dr. M a l e t a , Ing. S c h u m y
und Genossen
an die Bundesregierung,
betreffend die Verwendung der Schillingerlöse aus Hilfsfonds.

-.---.--.-

Die dem Staat freigegebenen Beträge aus Schillingerlösen von Hilfsfonds und verschiedenen Einnahmen aus sonstigen Titeln, wie kostenlose Überlassung von Gütern, bilden nicht weniger eine Einnahme des Staates als die Steuern und andere Budgetposten. Über ihre Verwendung wurde bisher ohne Befragung, ja ohne Information des Parlaments verfügt. Es ist daher unter dem Druck der gegenwärtig dem Volke aufgebürdeten Lasten wohl verständlich, wenn die gefertigten Abgeordneten an die Bundesregierung das Ersuchen richten:

- 1.) ehestens eine spezifizierte Aufstellung über die bisherige Gestion mit diesen Beträgen vorzulegen;
- 2.) jede weitere Verfügung und alle weiteren Freigabeanträge im Einvernehmen mit dem Parlament durchzuführen.

-.---.--.-